



P R E S S E I N F O R M A T I O N

MÄDCHENSCHRIFT

von Özlem Özgül Dündar und der Drama Control

Ab wann ist jemand eigentlich erwachsen?

Ab dem 18. Geburtstag? Oder wenn der Körper sich verändert?

Wenn man die Schule abgeschlossen hat? Gilt man als erwachsen, wenn man zu Hause auszieht, oder wenn man sein erstes eigenes Geld verdient?

Was bedeutet es eigentlich, sich „erwachsen“ zu fühlen? Einen wirklichen Punkt, an dem man eines Morgens aufwacht und mit seiner Kindheit abgeschlossen hat und ins Erwachsenenalter eintritt, gibt es doch nicht? Aber was bedeutet es eigentlich heranzuwachsen? Neben all den Veränderungen, die sich im eigenen Körper vollziehen, verändert sich auch, wie man von anderen gesehen und wie einem begegnet wird. Auch, was man auf die junge Person und ihren Körper projiziert.

Das Stück *Mädchenschrift* ist ein Auftragswerk der Autorin Özlem Özgül Dündar für das Junge Schauspielhaus Bochum, die in Gesprächen mit der Drama Control (Kinder- und Jugendaufsichtsrat des Theaterreviers), deren Fragen und Themen aufgenommen und in diesem Stück verarbeitet hat. Über ein Jahr traf Dündar sich immer wieder mit der Drama Control, um herauszufinden, welche Themen und Geschichten sie beschäftigten, entdeckte gemeinsam mit ihnen persönliche Erzählungen und Erinnerungen und entwickelte ausgehend von diesen Begegnungen in ihrer eigenen literarischen Sprache dieses Stück.

Unter der Regie von Selen Kara und begleitet von der Musik von Torsten Kindermann wird dieser Text durch die Stimme und den Körper von Romy Vreden zum Leben erweckt, die das Publikum in die - glücklichen wie traurigen - Erinnerungen und Lebenswelt eines Mädchens an der Schwelle des Erwachsenwerdens mitnimmt. Innerhalb der minimalistischen Bühne (Bühnenbild: Lydia Merkel) begibt sie sich auf die Suche nach einer Möglichkeit, um in Worte fassen zu können, wie die Veränderungen im Körper, Zuschreibungen anderer und bestimmte Erwartungshaltungen auf junge Heranwachsende zur Belastung werden können.

Gefördert durch *Neue Wege. Kommunale Theater & Orchester in NRW*

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



B E S E T Z U N G

Mit	Romy Vreden
Text	Özlem Özgül Dündar
Regie	Selen Kara
Bühne	Lydia Merkel
Kostüme	Sophia Deimel
Musik	Torsten Kindermann
Dramaturgie	Jasmin Maghames
Lichtdesign	Denny Klein
Regieassistenz	Christian Feras Kaddoura
Soufflage	Fee Sachse
Kostümassistenz	Matilda Kreuter (Spielzeit 2021/2022) Fiona van Heek (Spielzeit 2022/2023)
Premiere:	Sonntag, den 28.08.22, 19 Uhr, im Theaterrevier
Weitere Aufführungen	Mittwoch, den 31.08.22, 19:30 Uhr Donnerstag, den 01.09.22, 10 Uhr – Schulvorstellung <i>Weitere Vorstellungen im Oktober</i>

Weitere Informationen:

<https://theaterrevier.de/stuecke/maedchenschrift/>

Ein Stück für Menschen ab 13 Jahren

BIOGRAFIEN

Özlem Özgül Dündar (Text)

Özlem Özgül Dündar, geboren 1983 in Solingen, ist freie Autorin und studierte Literatur und Philosophie in Wuppertal und am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Sie schreibt Lyrik, Prosa, Theaterstücke, Hörspiele und Essays. Ihr Lyrikdebüt *gedanken zerrén* erschien 2018 beim Elif Verlag. Dündars Werke sind mehrfach preisgekrönt, zuletzt wurde ihr Hörspiel *türken feuer*, das sich mit den Solinger Brandanschlägen auseinandersetzt, von der Deutsch Akademie der Darstellenden Künste als Hörspiel des Jahres 2020 ausgezeichnet. Neben ihrer schriftstellerischen Arbeit übersetzt sie auch Lyrik vorwiegend aus dem Türkischen und ist Mitherausgeberin zuletzt zum Beispiel von der Anthologie *Flexen – Flâneusen* schreiben Städte* (Verbrecher Verlag 2019).

Selen Kara (Regie)

Selen Kara, geboren 1985 in Velbert, studierte Theater- und Medienwissenschaft an der Ruhr Universität Bochum. Während dieser Zeit spielte sie bei diversen studentischen Theaterproduktionen mit, die auch zu Festivals nach Istanbul, Liège und Minsk eingeladen wurden. Von 2012 bis 2014 war sie Regieassistentin am Schauspielhaus Bochum, wo sie u. a. mit Roger Vontobel, Anselm Weber, Jan Neumann, Christina Paulhofer und David Bösch arbeitete. *Blaubart – Hoffnung der Frauen* von Dea Loher war ihr Debüt als Regisseurin in Bochum. 2017 entstand hier in Zusammenarbeit mit Torsten Kindermann und Akin E. Şipal der Liederabend Istanbul. Seit 2014 arbeitet sie als freie Regisseurin u. a. am Theater Bremen, Staatstheater Nürnberg und Nationaltheater Mannheim. Ihre Inszenierung *I love you, Turkey* wurde zum *Radikal Jung Festival 2020* an das Münchner Volkstheater eingeladen. In der Spielzeit 2020/2021 konzeptioniert und inszeniert sie am Schauspielhaus Bochum in Zusammenarbeit mit Torsten Kindermann den musikalischen Abend *Mit anderen Augen*. Ab der Spielzeit 2023/2024 wird sie, als Doppelspitze gemeinsam mit Christina Zintl, Intendantin des Schauspiel Essen.

Lydia Merkel (Bühne)

Lydia Merkel studierte Bühnenbild und Architektur an der Technischen Universität Berlin. Während des Studiums hospitierte sie am Berliner Ensemble (Operette) und assistierte am Ballhaus Naunynstraße und in den Sophiensälen in Berlin (Tanz, Schauspiel, Puppenspiel). Erste eigene Ausstattung *Fräulein Else* nach Schnitzler im Theater im Kino in Berlin. 2010 - 2012 war sie Assistenzassistentin am Theater Krefeld-Mönchengladbach und stattete dort diverse Produktionen aus (*Mondlicht und Magnolien, Cavalò de Santo, Rio Reiser*). 2012 - 2014 war sie Bühnenbildassistentin am Schauspielhaus Bochum, seit 2014 ist sie als freischaffende Bühnen- und Kostümbildnerin tätig. Mit *I love you, Turkey!* in der Regie von Selen Kara am Staatstheater Nürnberg wurde das Team 2020 zum *Radikal Jung Festival* sowie den *Bayerischen Theatertagen* eingeladen.

Sophia Deimel (Kostüme)

Sophia Deimel, geboren 1994 in Menden (Sauerland), studierte Kostümbild an der Toneelacademie Maastricht und der Hochschule Hannover, wo sie 2020 ihren Bachelor mit Auszeichnung abschloss. Neben Hospitanzen an den Bühnen Köln, assistierte und hospitierte sie bei verschiedenen Fernsehproduktionen und Musikvideos. Während ihres Studiums entwarf sie das Kostümbild für das Stück *Die verschwundene Klasse* am Studiotheater Hannover unter der Regie von Stephan Hintze, welches beim Festival International Des Ecoles Supérieures d'Art Dramatique in Rabat ausgezeichnet wurde. Seit der Spielzeit 2020/21 ist sie feste Kostümbildassistentin am Schauspielhaus Bochum.

Torsten Kindermann (Musik)

Torsten Kindermann, geboren 1974 in Bochum, studierte Schulmusik mit Hauptfach Saxophon an der Universität Dortmund und später Gesang am Konservatorium ArtEZ in Amheim/Niederlande. Während dieser Zeit spielte er in Ska- und Reggaebands (u. a. Alpha Boy School), in Swingprojekten, Big Bands, Popbands und diversen klassischen Ensembles. Konzerte und Tourneen führten ihn u. a. in die Niederlande, nach Österreich, in die Schweiz, die Ukraine, nach Polen, England und Japan. Seit einigen Jahren konzentriert sich seine Arbeit auf die Theatermusik. Hier arbeitete er als Komponist, Musiker und Schauspieler beispielsweise am Schauspielhaus Bochum (u. a. *Superstars, A Tribute to Johnny Cash, Bochum, Istanbul*), Schauspiel Frankfurt, Maxim Gorki Theater, am Volkstheater München, am Theater Osnabrück und am Theater Bremen. In der Spielzeit 2018/2019 übernahm er die musikalische Leitung des Liederabends *O Augenblick* am Schauspielhaus Bochum. In der Spielzeit 2020/2021 wird er hier mit Selen Kara die Konzipierung und musikalische Leitung des Liederabends *Mit anderen Augen* übernehmen.

Jasmin Maghames (Dramaturgie)

Jasmin Maghames, geboren 1990 in Lippstadt, studierte Theaterwissenschaft und Germanistik an der Ruhr-Universität Bochum. Während ihres Studiums arbeitete sie als Hilfskraft am Institut für Theaterwissenschaft und in verschiedenen Projekten an der Folkwang Universität der Künste als Regieassistentin, Übersetzerin und Dolmetscherin. Nach einer einjährigen Einstellung am Goethe-Institut Ramallah in den Palästinensischen Autonomiegebieten, war sie von 2018 bis 2021 als Dramaturgin am Ringlokschuppen Ruhr in Mülheim an der Ruhr engagiert. Seit der Spielzeit 2021/2022 ist sie Dramaturgin am Schauspielhaus Bochum. Sie ist Vorstandsmitglied der Dramaturgischen Gesellschaft.

Romy Vreden (Schauspiel)

Romy Vreden, geboren 1994 in Rotterdam, studierte von 2010 bis 2014 Musiktheater. Von 2015 bis 2019 studierte sie Schauspiel an der Academy of Theatre and Dance in Amsterdam. Im Jahr 2018 spielte sie mit in *KIDS*, einer Koproduktion der Toneelgroep Oostpool und des Theaters Sonnevand. Sie war ebenso Solistin beim Opera Forward Festival 2018. In 2021 wurde sie mit ihrem Theaterkollektiv *Johnny come lately*, zu den *Nieuwkomers* bei Orkater ernannt, einer national operierenden Amsterdamer Kompanie, die zeitgenössisches Musiktheater macht. Im Jahr 2023 werden sie dort ihre eigene Produktion *Yucki's revenge* entwickeln und spielen. Seit der Spielzeit 2019/2020 ist sie Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

P R E S S E F O T O S



Romy Vreden
© Emelym Yàbar Tito



Romy Vreden



Romy Vreden

© Emelym Yàbar Tito



Romy Vreden
© Emelym Yàbar Tito



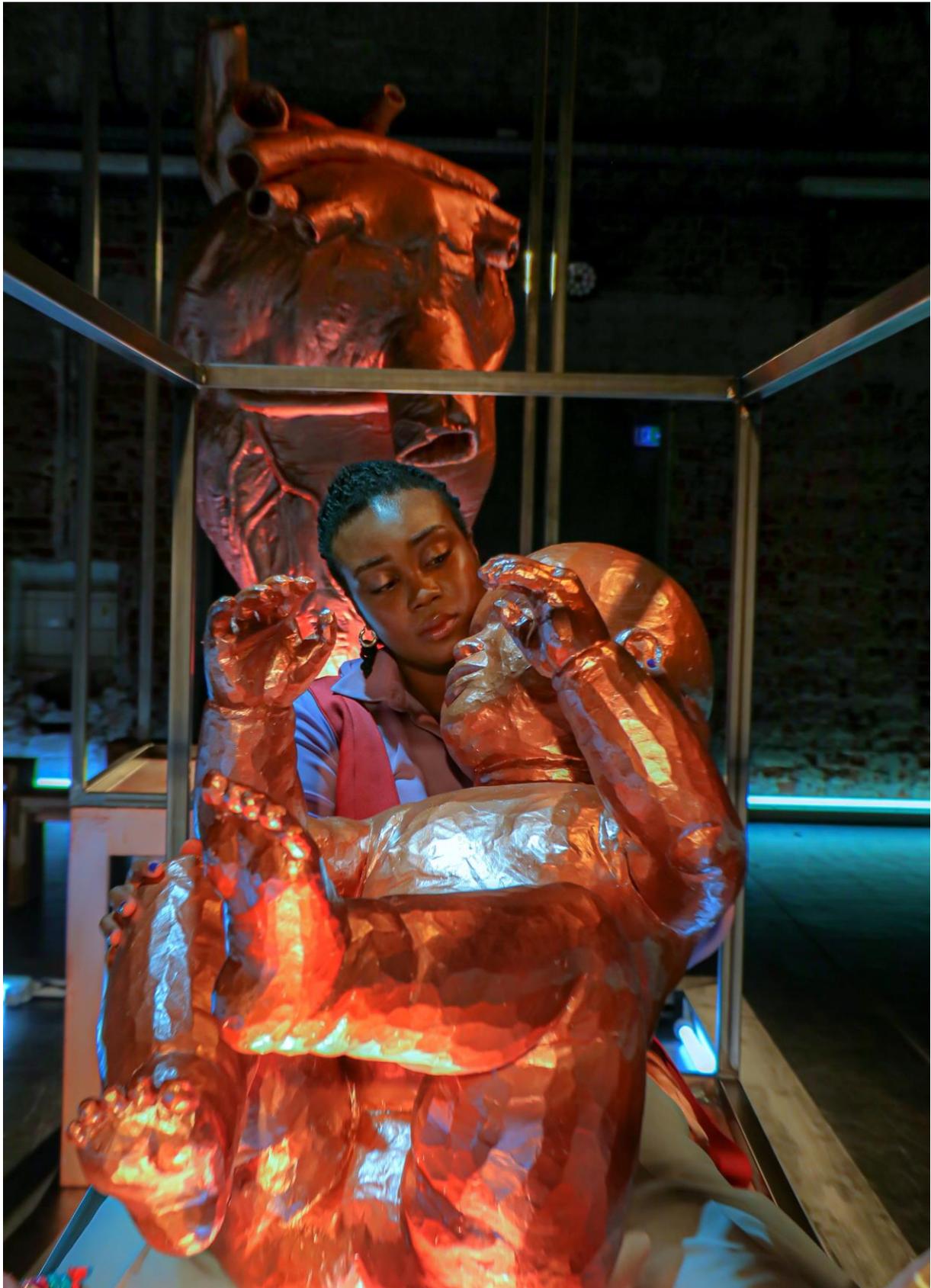
Romy Vreden
© Emelym Yàbar Tito



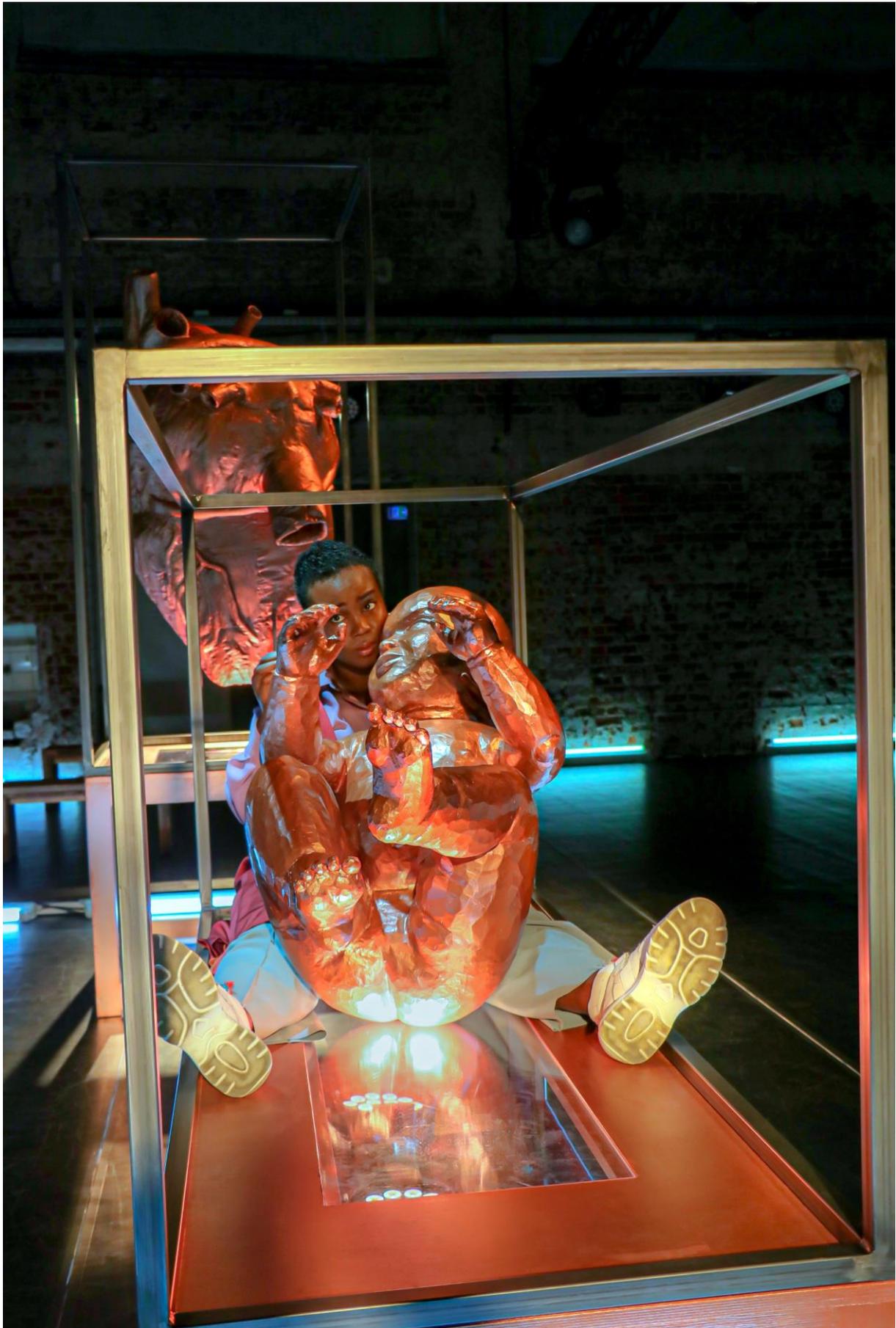
Romy Vreden
© Emelym Yàbar Tito



Romy Vreden
© Emelym Yàbar Tito



Romy Vreden
© Emelym Yábar Tito



Romy Vreden
© Emelym Yábar Tito



Romy Vreden
© Emelym Yábar Tito



Romy Vreden
© Emelym Yábar Tito



Romy Vreden
© Emelym Yábar Tito



Romy Vreden
© Emelym Yábar Tito



Romy Vreden
© Emelym Yábar Tito

Sie finden in unserem Pressebereich

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits



<https://www.schauspielhausbochum.de/de/presse>

Bildrechte

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.

**Informationen zum
Programm im Theaterrevier:
www.theaterrevier.de**